

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1901

148 (28.6.1901)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N^o 148.

Preis vierteljährlich in Durlach 1 M. 3 Pf.
Im Reichsgebiet M. 1.85 ohne Postgeld.

Freitag den 28. Juni

Einrückungsgebühr per viergespaltene
Zeile 3 Pf. Inserate erbittet man bis
spätestens 10 Uhr Vormittags.

1901.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 27. Juni. Der landständische Ausschuss trat heute Vormittag zu einer Sitzung in der I. Kammer zusammen. Es nahmen daran theil: Prinz Karl von Baden, Freiherr von Göler, Landgerichtsdirektor Müdt und Geh. Hofrath Engler von der I. Kammer, von der II. Kammer: Präsident Gönner, Oberbürgermeister Dr. Wilsens, Landgerichtsdirektor Land, Herr Oberamtsgerichtsdirektor Giesler und Herr Stadtrath Dreesbach. Der Ausschuss stellte die Entwürfe betr. den Domänengrundstock, ferner betr. die Eisenbahn-Schuldentilgungskasse und die Amortisationskasse fest. Dieselben werden morgen in einer Sitzung im Finanzministerium durchberathen werden.

Zur Erinnerung an das in den Monat April 1902 fallende 50jährige Regierungsjubiläum des Großherzogs von Baden ist, wie gestern schon kurz gemeldet, die Herstellung von silbernen Denkmünzen in Aussicht genommen, in der Form von Fünf- und Zweimarkstücken. Um diese Münzen ohne Weiteres als Reichsmünzen zu kennzeichnen, erfährt ihre Reversseite keine Veränderung, die Aversseite soll mit dem Bildnis des Großherzogs und der Umschrift: „Friedrich Großherzog von Baden“ ausgestattet werden und außerdem unter dem Bildnis einen Vorbeerzweig mit den Jahreszahlen 1852—1902 tragen. Es sollen 250 000 M. in Fünfmarkstücken und 750 000 M. in Zweimarkstücken geprägt werden. Die Denkmünzen sollen auf der Münzhütte in Karlsruhe hergestellt werden.

* Karlsruhe, 27. Juni. Zur Bahnhofsfrage ist von Interesse die Mittheilung, daß heute von der Staatsbahnverwaltung der erste Kaufvertrag zur Erwerbung eines der für die Bahnhof-Verlegung in Betracht kommenden Grundstücke abgeschlossen worden ist und zwar zum Preise von 18 M. pro Quadratmeter. — Der Streik der Karlsruher Wagnergehilfen ist beendet; die Forderungen sind nur zum Theil bewilligt. In vier Geschäften ist die zehnstündige Arbeitszeit eingeführt. Zehn Klein-

meister sind von der 10stündigen Arbeitszeit nicht abgegangen. Bei 2 Wagnermeistern wird noch 11 Stunden und darüber gearbeitet. In zehn Geschäften ist eine Lohnerhöhung von 5 bis 12% (durchschnittlich 8%) bewilligt worden.

S. Söllingen, 28. Juni. Sonntag den 30. Juni, Nachmittags 2 Uhr, d. h. nach Ankunft des Zuges von Karlsruhe her, feiert die badische Landesbibelgesellschaft ihr Jahresfest in Söllingen. Dieselbe wurde am 5. November 1820 gegründet und ist in den 70 Jahren ihres Bestehens zu einem Siegesquell geworden für viele trost- und heilsbedürftige Herzen. Wie wir zu unserer Freude hören, ist Herr Stadtpfarrer Meyer zum Festprediger gewonnen worden. Herr Oberkirchenrath Dehler von Karlsruhe steht an der Spitze des Vereins und wird bei der Feier den Rechenschaftsbericht erstatten. Ein feierlicher Schlußakt wird dabei die Vertheilung von Schülerbibeln sein, welche der Vorstand der Bibelgesellschaft vornimmt, und bei welchem jedem Schüler, es werden diesmal mehr als 100 sein aus Söllingen und den umliegenden Orten, ein kurzer Denkpruch als Leitspruch für's Leben mitgegeben wird. Bei der prächtigen Lage des Festortes hoffen wir auf einen zahlreichen Besuch des Bibelfestes und wünschen für dasselbe einen gesegneten Verlauf.

* Mannheim, 27. Juni. Zu dem schweren Baunnglück auf hiesigem Friedhofe ist noch nachzutragen. Um 1/3 Uhr Mittags kam das Gerüst plötzlich in's Schwanken, was wohl darauf zurückzuführen sein dürfte, daß das Mauerwerk aus einer bis jetzt noch nicht festgestellten Ursache nachgegeben hat. Unter donnerähnlichem Getöse stürzte das Gerüst in sich zusammen. Die nachfolgenden Steinmassen hatten nahezu kein sichtbares Zeichen von dem früheren Vorhandensein des Gerüsts mehr übrig gelassen. Es erforderte große Anstrengung, um die Verunglückten unter den Trümmern hervorzuziehen. Die beiden Todten bettete man vorläufig auf den Rasen des Friedhofs, bis zur Ankunft der Gerichtskommission. Der Maurer Jakob Bühl ist am schwersten verletzt. Dieser erlitt außer einer Schädelfraktur eine Lungenquetschung. Auf baupolizeiliche Anordnung wurde

die Unglücksstelle abgesperrt. Die Unglücksstätte bietet einen graufigen Anblick. Alles liegt wirt durcheinander. Es hat den Anschein, daß das Mauerwerk des Giebels zu schwach war und nach dem Entfernen des Gerüsts keinen genügenden Halt mehr besaß, so daß es zusammenstürzte. Eine große Menschenmenge umstand während des ganzen Nachmittags die Unglücksstelle.

* Wertheim, 27. Juni. Altbürgermeister Jakob Oberdorf von Diethan führte vorgestern Abend ein Füllen spazieren. Am Eingang des Ortes sprang dasselbe plötzlich an ihm in die Höhe und versetzte ihm mit den Hufen einen Schlag auf die Magenregion. Herr Oberdorf fiel sofort um und war eine Weile.

* Freiburg, 27. Juni. Einer der ältesten akademischen Lehrer unserer Universität, der auf eine 43jährige Thätigkeit an derselben zurückblickt, Geh. Rat Dr. Manz, wird mit Schluß dieses Semesters in den Ruhestand treten. Sein Name als Ophthalmologe ist in der ganzen wissenschaftlichen Welt weithin gefeiert und seine praktische Thätigkeit von zahllosen Patienten, die ihm die Erhaltung des Augenlichts verdanken, gesegnet. Manz ist aus Freiburg gebürtig und steht im 69. Lebensjahre.

Deutsches Reich.

* Kiel, 28. Juni. Die Yacht des Kaisers „Meteor“ ist gestern Abend aus England zur Theilnahme an der heute stattfindenden Regatta Kiel-Travemünde eingetroffen. Der Kaiser gedachte Abends der Preisvertheilung für die Wettfahrer der Kieler Woche und dem sich anschließenden Herrenabend des Kaiserlichen Yachtclubs in den Klubräumen beizuwohnen.

* Bremerhaven, 28. Juni. An der gestern Vormittag in der Zollrevisionshalle des Nordd. Lloyd stattgefundenen Trauerfeierlichkeit für die mit dem Dampfer „Wittekind“ eingetroffenen Leichen des Generals Schwarzhoff und Oberstabsarztes Kohnstodt nahmen als Vertreter des Bremer Senats Bürgermeister Schulz und Senator Hildebrandt, sowie Vertreter des „Nordd. Lloyd“ theil. Dieselben legten prachtvolle Kränze nieder.

Feuilleton.

52)

Im Ehr' und Gold.

Roman von E. von Linden.

(Fortsetzung.)

„Sie wollen mir, wenn ich recht verstanden, Mittheilung machen über das unerklärliche Verschwinden eines jungen Deutschen,“ sagte sie etwas verwirrt hinzu. „Ist er vielleicht nicht mehr am Leben?“

Die letzte Frage kam stockend und kaum vernehmlich heraus.

„Davon weiß ich leider nichts, Miß Lawrence,“ erwiderte Fowler, „doch ist wohl anzunehmen, daß er noch am Leben sein wird. Durch einen der vielen seltsamen Zufälle, die besonders in meinem Berufe zu verzeichnen sind, gelangte heute dieser Brief in meine Hand. Der Mann, dem Mr. Traugott Weber ihn zur Beforgung übergeben, hatte den Brief in ein Schubschloß gelegt und dort leider bis zum heutigen Tage, wo er, um mir ein Papier zu zeigen, dieses Schubschloß zum ersten Male wieder öffnete, total vergessen. Sie müssen mir schon gestatten, den Namen des Vergeßlichen zu verschweigen, genug, daß mich der Brief ganz besonders interessiren mußte, da ich in dieser Sache hinreichend

orientirt bin. Ich glaube nicht fehl zu schießen, wenn ich mich bei der Krankheit des Mr. Lawrence an Sie als die wichtigste Persönlichkeit gewandt und den Brief in Ihre Hände lege.“

Ellen nahm den Brief entgegen, — eine flüchtige Röthe färbte ihre Wangen, als sie die Adresse sah.

„Der Brief ist an meinen Vater gerichtet,“ sprach sie, ihre Aufregung bezwingend, „ich darf ihn nicht öffnen. Aber ich bin Ihnen sehr dankbar, daß Sie ihn mir gebracht haben. Sie haben auch ein Recht darauf, den Inhalt desselben kennen zu lernen, das heißt, wenn mein Vater — er ist noch sehr krank —“

Als sie verlegen stockte, kam Fowler ihr zu Hilfe.

„Nun, Miß Lawrence, ich habe im Grunde kein Recht darauf, will ein solches wenigstens nicht geltend machen, doch denke ich, daß es im Interesse der Firma sowohl wie auch des jungen Deutschen läge, mir die nöthigen Aufklärungen zu geben, um vielleicht einem Verbrechen auf die Spur zu kommen, das die Polizei augenblicklich noch immer stark beschäftigt.“

„Sie glauben doch nicht, daß Mr. Weber bei einem Verbrechen theilhaftig ist?“ rief Ellen entrückt.

„Nein, Miß Lawrence,“ versetzte Fowler, „er ist vielmehr, wie bereits festgestellt worden

ist, das Opfer eines solchen geworden. Ich habe Beweise, daß der Verbrecher, der ihn beraubt hat, auch der Hauptbetheiligte bei dem Einbruch hier gewesen ist. Es liegt mir daran, ihn abzufassen und der Spur des so räthselhaft Verschwundenen zu folgen, da es durchaus nicht ausgeschlossen ist, daß jener Raubgefelle den Aufenthalt seines Opfers kennt. Darf ich morgen wieder kommen, um irgend eine Aufklärung, die dieser Brief vielleicht enthält, entgegenzunehmen?“

„Ich bitte sehr darum, Mr. Fowler, — so heißen Sie doch, wenn ich recht verstanden,“ — erwiderte Ellen, ihm in dankbarer Aufwallung die Hand reichend, die der Detektiv mit einer Verbeugung ergriff und sofort wieder losließ, da er als kluger Mann sich seiner Stellung stets bewußt blieb. — „Kommen Sie morgen Früh um zehn Uhr, wenn es Ihnen paßt.“

„Ich werde nicht verfehlen, Miß Lawrence!“ sprach Fowler und empfahl sich.

John Brennecke harrete seiner im Flur. Er sah den Besuch fragend an.

„Ja, mein werther Mr. Brennecke,“ sagte dieser ernsthaft, „Sie sehen mich in Feuer und Flamme über Ihre Miß, die unzweifelhaft für die Stellung einer hochgeborenen Lady geschaffen worden ist.“

* Bremerhaven, 27. Juni. Musiksteward Magers, der unter dem Verdachte, den Gold- diebstahl an Bord des „Kaiser Wilhelm des Großen“ begangen zu haben, verhaftet worden war, wurde gestern Abend aus der Haft entlassen. Der Verdacht gegen ihn erwies sich, wie Bösmanns Bureau erfährt, als unhaltbar.

Königsberg i. Pr., 27. Juni. Wie erst jetzt bekannt wird, wurden am 24. d. M. Mittags der nordöstliche Theil des Goldbayer Kreises von starkem Hagelwetter mit wolkenbruchartigem Regen schwer heimgesucht. Das Getreide, die Kartoffeln, der Klee wurden vollständig vernichtet. Der orkanartige Sturm entwurzelte Bäume von 2 Meter Umfang.

Kassel, 26. Juni. Heute Nachmittag fand die feierliche Beisetzung des Generals von Schweinitz mit allen militärischen Ehren statt. An der Trauerfeier nahmen theil: Als Vertreter des Kaisers der Kommandant des Kaiserlichen Hauptquartiers, General v. Blesen, Erbprinz Wilhelm von Hohenzollern, General von Werder. Eine Abordnung des 1. Garderegiments war auch anwesend. Infanterie eröffneten den Zug, Infanterie und Artillerie folgten. Das gesammte Offizierskorps der Garnison, sowie die Spitzen der Behörden befanden sich im Zuge.

* Leipzig, 27. Juni. Das Reichsgericht verwarf die Revision des Eisenbahnerexpedienten Weipert, der am 15. März vom Landgericht Heidelberg wegen Verursachung des großen Eisenbahnunglücks bei Heidelberg am 7. Oktober zu 8 Monaten Gefängnis verurtheilt worden war, weil das Urtheil der Vorinstanz einen Rechtsirrtum nirgends erkennen lasse.

Leipzig, 26. Juni. Der Direktor der zusammengebrochenen Leipziger Bank, Exner, wurde heute verhaftet.

* Leipzig, 27. Juni. Die Kredit- und Sparbank zu Leipzig theilt, wie das „Leipziger Tageblatt“ meldet, zur vollen Beruhigung der ängstlichen Interessenten mit, daß ihr bei der Reichsbank, der Sächsischen Bank und der Allgemeinen deutschen Kreditanstalt der Diskontokredit in voller Höhe offen gehalten wird.

Stuttgart, 27. Juni. Die Kammer hat die geplante Gehaltsvorlage für Staatsbeamte nach der Fassung der Kommission mit 74 gegen 9 demokratische Stimmen angenommen. Die Sozialdemokraten stimmten dafür.

Österreichische Monarchie.

* Budapest, 27. Juni. In Neuzieder (Neusiedl), Komitat Moson, wurden 2 verdächtige Individuen italienischer Nationalität, die aus der Schweiz dort zugereist waren, angehalten. Einer, der sich legitimiren konnte, wurde sofort freigelassen, der andere der sich nicht ausweisen konnte, in das Gefängnis des Oberstuhlsrichters gebracht und einem eingehenden Verhör unterzogen. Die Verhaftung gab Anlaß zu Gerüchten über ein geplantes Attentat gegen Kaiser Franz Josef, die vollständig grundlos

„Das ist eine Sache für sich,“ brummte John, „ich möchte bloß wissen, ob es Mr. Weber was angehen soll.“

„Na, old boy, Sie werden schon erfahren, aber vorerst halten Sie reinen Mund und fragen Ihre Miß nicht aus, die wird's Ihnen schon von selber mittheilen.“

„Hm, ich kann solche Heimlichkeiten nicht ausstehen,“ bemerkte John ingrimmig, „was diese beiden jungen Europäer sind, so haben sie uns nichts als Aerger und Sorgen eingebracht, das heißt, ich meine eigentlich nur Denjenigen, der — einerlei, das sind Ihre Bohnen nicht, Mr. Fowler!“

„Eigentlich doch wohl, Mr. Brennecke,“ meinte der Detektiv, ihm einen Schlag auf die Schulter verlegend, „aber der Bursche bekommt schon ohne mich seinen Denzettel, er ist zu dumm. Und ein Strick findet sich auch für ihn in San Franzisko.“

Er entfernte sich leise lachend, während John ihm verblüfft nachstarrte und dann kopfschüttelnd etwas von „unheimlichem Polizeimenschen“ vor sich hin murmelte.

„Aber recht hat er doch,“ seufzte er, „möchte der Denzettel nicht von Stroh sein, sodas wir ihn nicht wiedersehen. Sonst wünsche ich ihm alles Gute.“

sind. Aus der Vernehmung des Verhafteten ergab sich bisher kein Anhaltspunkt, welcher die Annahme einer verbrecherischen Absicht rechtfertigen würde.

Frankreich.

Paris, 27. Juni. Dem Vernehmen nach wird Graf Tur Saluces heute Morgen in Begleitung von 2 Polizeinspektoren Paris mit der Nordbahn verlassen und an die belgische Grenze gebracht werden.

England.

* London, 28. Juni. Der König hat eine Proklamation erlassen, worin er ankündigt, daß seine und der Königin Krönung im nächsten Juni stattfinden wird. Der Tag ist noch unbestimmt.

* London, 28. Juni. Nach einem Telegramm aus St. Johns ist die „Lustania“ voll Wasser und gilt als gänzlich verloren.

Italien.

Rom, 27. Juni. Wie es heißt, arbeitet der Papst an einer Enzyklika über sein 25jähr. Pontifikat. Die Enzyklika werde in etwa drei Monaten veröffentlicht werden.

Rußland.

Petersburg, 27. Juni. Der „Regierungsbote“ veröffentlicht das Ceremoniell für die am 30. Juni stattfindende Taufe der jüngsten am 18. Juni geborenen kaiserlichen Tochter Großfürstin Anastasia. Taufpaten sind: die Kaiserin-Wittwe, Prinzessin Heinrich von Preußen, Großfürst Sergei Alexandrowitsch und die Großfürstin Olga Alexandrowna.

* Petersburg, 28. Juni. Generalmajor v. Moltke und die deutsche Militärdeputation besuchten gestern das Lager in Krašnoje-Szelo und folgten einer Einladung des Preobraschenski'schen Regiments zum Diner.

Serbien.

Der Besuch des serbischen Königspaares am Petersburger Hofe wird für September angekündigt, scheint jedoch neuerdings wieder fraglich geworden zu sein. In Petersburg winkt man ab. Man wisse wohl, heißt es dort, daß der König Alexander gebeten habe, mit der Königin seine Anwartschaft machen zu dürfen, es sei aber nichts davon bekannt, daß auch eine entsprechende Zusage erfolgt sei.

Amerika.

— Aus New-York wird gemeldet: Wie die New-York Tribune wissen will, stehe es jetzt vollständig fest, daß der deutsche Kaiser in den Ver. Staaten eine Nacht bauen läßt. Eine New-Yorker Firma habe durch Vermittlung der deutschen Botschaft den Auftrag erhalten, die Nacht etwa in den Verhältnissen der „Iduna“ auf der Wasserlinie mit einer Länge von etwa 120 Fuß zu bauen. Dem Erbauer werde im übrigen völlig freie Hand gelassen.

Santiago de Chile, 27. Juni. Bei der Präsidentschaftswahl siegte Riesco, Kandidat der liberalen Konvention.

Es war nicht logisch gedacht, doch immerhin ein guter Wunsch für Onkel und Nefte.

Miß Ellen ging sofort, nachdem der Detektiv sie verlassen hatte, in's Krankenzimmer, wo ihr Vater aufrecht im Bette saß und ein kleines Essen zu sich nahm. Sein alter Hausarzt behandelte ihn jetzt allein und saß daneben.

„Gi, Papa!“ rief Ellen erfreut, „schmeckt es wieder? Das ist ein herzerquickender Anblick für mich.“

„Ja, liebes Kind,“ erwiderte Mr. Lawrence, der sehr blaß und leidend ausah, „unser Arzt hat mich dazu verführt und es schmeckt mir jetzt wirklich.“

„Sehen Sie, Mr. Lawrence, daß der Appetit beim Essen kommt?“ sprach der Arzt, „Missis Nussbaum hat es selbst bereitet als echte deutsche Hausfrau und sich damit ein glänzendes Zeugnis ausgestellt. Das Geflügel ist so zart, das Compot so verlockend, daß ich selber Lust dazu bekommen könnte, wenn die Zeit es mir gestattete. Schlaf und Appetit, seelische Ruhe und Vertrauen auf Gottes Beistand, dann wird es bald besser werden. Na, Schlaf und Appetit haben wir erreicht, an Vertrauen auf Gott, auf Ihren Arzt und Ihre Umgebung wird's hoffentlich auch nicht fehlen.“

„Nein, Doktor, daran fehlt es gewiß nicht,“ erwiderte Lawrence mit schwacher Stimme. „Aber

Die Unruhen in China.

* Berlin, 27. Juni. Der „Reichsanzeiger“ theilt mit, daß Anfragen bei der ostasiatischen Abtheilung des Kriegsministeriums über eine Person und Einzelheiten der Reise, der Dampfer und der Namen der mutmaßlich zurückkehrenden Mannschaften des ostasiatischen Expeditionskorps zwecklos sind, da das Kriegsministerium nur die Abfahrt der Truppenverbände nebst den Dampfernamen und den Ausreisetag erfährt, hingegen werden die Namen erst bei Ankunft der Dampfer in Port Said bezw. in Neapel hier amtlich bekannt und etwa 8 Tage vor ihrem Eintreffen in Bremerhaven durch die Presse veröffentlicht werden, wobei weitgehende Verbreitung durch die Presse dringend erwünscht ist. Bezüglich der Rückkehr der Offizierskorps-Beamten sind die seiner Zeit veröffentlichten Stellenbesetzungen der Besatzungsbrigade maßgebend. Von den Mannschaften ist zunächst die Rückkehr jener ausgeschlossen, welche über den 30. September 1901 hinaus sich verpflichteten oder darüber hinaus kapitulirten. Von den bis 30. September hinaus Verpflichteten wird ein kleiner Theil noch bei den Besatzungstheilen verwandt, im September abgelöst und zurückbeordert. Für Postsendungen und Telegramme an Angehörige der zurückbleibenden Besatzungsbrigade ist die Mitangabe des bisherigen Truppentheils bei dem Expeditionskorps vorerst unentbehrlich.

Berlin, 27. Juni. Generalleutnant von Vessel meldet aus Tientsin vom 25.: Der Dampfer „Balatia“ ist am 25. d. Mts. in See gegangen mit dem 3. Inf.-Regt., 300 Leichtfranken und dem Transportführer Oberleutnant v. Wallmenich, bisher im 4. ostasiatischen (früher 1. bayerischen) Inf.-Regt. An Bord befindet sich die Leiche des Fhrn. v. Ketteler.

London, 27. Juni. Der „Standart“ meldet aus Shanghai vom 26.: Nach Berichten, die aus Langtschoufu, der Hauptstadt der Provinz Kanzu, in Nanking eingetroffen sind, kam [der angeblich verbannte] Prinz Tuan mit mehreren Tausend Mann mongolischer Reiter auf dem Marsche nach Peking durch Hengtscheng, 90 Meilen von Ningshsiafu. Es heißt, General Tungjushiang bleibt ruhig in Kujuentschau, 150 Meilen östlich von Langtschoufu, und hat anscheinend nicht die Absicht, zum Prinzen zu stoßen oder auf Taiyensu zu marschiren.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

* Richmond (Kapkolonie), 26. Juni. [Reuter.] Eine große Burenreitarmee unter De laans und Smit griff Richmond am 25. Juni bei Tagesanbruch an. Der Angriff dauerte bis zum Abend. Die Buren zogen sich dann zurück, weil sie gehört hatten, die unter Lauds Befehl stehende Truppe näherte sich. Die Truppe traf heute früh ein.

mit der seelischen Ruhe hapert es, Sie wissen, wie ich die Arbeit, mein Geschäft liebe —

„Ja ja, Mr. Lawrence!“ unterbrach ihn der Arzt, fröhlich lachend, „das kommt Alles zu seiner Zeit. Ihre einzige Arbeit ist nun Essen, Ihr Geschäft Schlafen und sich pflegen lassen. Die Firma ist in guten Händen, darüber können Sie seelenruhig sein. Nun aber muß ich weiter. Miß Ellen, hüten Sie den Papa vor Aufregung und nutzlosen Grübeleien.“

Er empfahl sich.

„Ellen, bleibe bei mir,“ flüsterte der Kranke.

„Ja, Papa, ich möchte den Doktor nur noch um Dein Essen fragen.“

Sie folgte dem Arzte auf den Korridor.

„Nun, Miß Ellen, was haben Sie auf dem Herzen?“

„Ja, lieber Doktor, sehen Sie sich diesen Brief an.“

„Nun?“ fragte er erwartungsvoll.

„Von Mr. Weber,“ kam es zögernd über ihre Lippen.

„Wie? Von ihm selber? — Direkt an Mr. Lawrence gerichtet? Wo steckt er denn, der Ausreißer?“

„Reden Sie nicht so, Doktor! Der Brief ist viele Wochen alt und durch Zufall in meine Hände gerathen.“

(Fortsetzung folgt.)

Amtsliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

1. Es wird hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß mit dem 31. Mai 1901 ein neues Gesetz in Kraft getreten ist, wonach die Pensionen, Kriegszulagen und Verstümmelungszulagen für die Kriegstheilnehmer aus den Feldzügen erhöht werden.

2. Das Gesetz, betr. Versorgung der Kriegsinvaliden und der Kriegshinterbliebenen, vom 31. Mai 1901 bezieht sich nur auf diejenigen Invaliden, bei welchen Kriegsinvalidität anerkannt ist.

3. Nicht betroffen von diesem Gesetz werden die Empfänger von Unterstützungen auf Grund des Allerhöchsten Gnadenlasses vom 22. Juli 1884 und Empfänger von Veteranenbeihilfen auf Grund des Gesetzes vom 22. Mai 1895.

4. Die auf Grund dieses Gesetzes zu gewährenden Pensionszuschüsse werden zur Anweisung kommen, ohne daß es eines Antrages der Betroffenen bedarf. Die Kriegsinvaliden haben sofort ihren Militärpaß unter genauer Angabe ihrer Wohnung beim Haupt-Meldeamt einzureichen.

5. Diejenigen Ganzinvaliden, deren jährliches Gesamteinkommen aus den Invaliden-Gebühren und sonstigen amtlichen, sowie privaten Einnahmen an baarem Gelde und aus anderweitigen Einkünften, wie Naturalbezüge, Wohnung u. A., nach dem durchschnittlichen Geldwerthe berechnet, nicht den Betrag von 600 M erreicht, können bei dem Bezirksfeldwebel unter Angabe ihrer Einkommensverhältnisse die Bewilligung einer Alterszulage beantragen, sobald sie das 55. Lebensjahr vollendet haben, oder wenn sie vor diesem Zeitpunkte dauernd völlig erwerbsunfähig geworden sind.

Karlsruhe den 24. Juni 1901.

Königliches Bezirks-Kommando.

Nr. 19,173. Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden veranlaßt, vorstehende Bekanntmachung sofort auf ordentliche Weise zur Kenntniß der beteiligten Mannschaften bringen zu lassen.

Durlach den 26. Juni 1901.

Großherzogliches Bezirksamt:

Turban.

Bekanntmachung.

Die Abonnenten des Wasserwerks werden auf die Bestimmungen der Wasserbezugsordnung und die ortspolizeiliche Vorschrift über die Benützung der Wasserleitung u. s. w. aufmerksam gemacht, wonach Eigenthumsübergänge und Veränderungen an Hausleitungen (Anbringung neuer Rohren, Badeeinrichtungen, Klosets zc.) sofort schriftlich dem Wasserwerk anzumelden sind.

Die Anmeldung ist auch bei denjenigen nöthig, die das Wasser durch Wassermesser beziehen.

Unterbleibt die Anmeldung, so verfallen die betr. Abonnenten in die festgesetzten Strafen.

Gleichzeitig wird mitgetheilt, daß Ende dieser und Anfangs nächster Woche die periodischen Ableitungen der Wassermesser vorgenommen werden und werden die Hauseigentümer ersucht, die Wassermesserschächte rechtzeitig zu entleeren, damit die Wassermesser richtig abgelesen und Verzögerungen vermieden werden können.

Durlach den 27. Juni 1901.

Städt. Wasserwerk:

L. Haub.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Steinhauermeisters Heinrich Kohler in Grünwettersbach ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters Schlusstermin auf

Mittwoch den 17. Juli 1901,

Vormittags 9 Uhr,

vor dem Großherzoglichen Amtsgerichte hierselbst bestimmt.

Durlach, 26. Juni 1901.

Frank,

Gerichtsschreiber des Großh. Amtsgerichts.

Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren des Hafners Ludwig Kausch von Langensteinbach soll mit Genehmigung des Gerichts die Schlußvertheilung erfolgen, wozu nach Berichtigung der Masse-schulden und Massekosten M 3668.14 verfügbar sind.

Zu berücksichtigen sind M 43.30 bevorzugte und M 5846.56 nicht bevorzugte Forderungen, und entfallen auf letztere 62 Prozent.

Dies bringe ich gemäß § 151 A.-D. mit dem Anfügen zur öffent-

lichen Kenntniß, daß das Schlußverzeichnis auf der Gerichtsschreiberei des Gr. Amtsgerichts Durlach zur Einsicht der Beteiligten niedergelegt ist.

Grünwettersbach, 28. Juni 1901.

Der Konkursverwalter:

J. Nist, Biegeleibeführer.

Privat-Anzeigen.

Eine Wohnung im Hinterhaus, 2. Stock, von 2 Zimmern mit Glasabschluß sammt Zubehör zum Alleinbewohnen auf 1. Juli oder später zu vermieten Auerstr. 13.

Auf sofort oder später sind zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und allem Zubehör zu vermieten. Näheres Amalienstraße 17 im Laden.

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör ist auf Oktober zu vermieten.

L. Schenkel.

Auerstr. 15 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf 1. Oktober zu vermieten. Preis 220 M. Zu erfragen daselbst im 1. Stock.

Wein-Verkauf.



Setze meinen Vorrath von Weinen aus meinem Patentkeller dem Verkaufe aus und zwar per Liter von 35 S ab. Zugleich bemerke, daß sämtliche badische Weine und aus dem Markgräflerland sind. Ich garantiere für Original und Reinheit. Proben stehen zu Diensten.

Hochachtungsvoll

J. Lurz, Hauptstraße 63, II. Stock.

Durlach.

Haus-Verkauf.



Die zur Konkursmasse des Herrn Karl Obert gehörigen Wohnhäuser mit Garten, Ettlingerstraße 38 und 40, jedes auf 18,000 M geschätzt, werden am

Freitag, 5. Juli 1901, Nachmittags 3 Uhr, im Amtszimmer des Großh. Notariats 1. in Durlach, Sophienstraße 4 (neben dem Amtsgericht), öffentlich versteigert. Nähere Auskunft ertheilt

Franz Geuer, Konkursverwalter, Karlsruhe, Gartenstraße 39.

Branntweine

zum Ansetzen in nur feinen, abgelagerten Qualitäten, per Liter 50, 60, 70, 75 und 80 S, sowie garantiert reinen Weintrester-Branntwein, per Liter M 1.- und 1.20, reines altes Oberländer Birschen- & Zwetschgenwasser, sowie sämtliche Gewürze in nur frischer neuester Ernte empfiehlt

Carl Armbruster,

Conditorei & Colonialwaaren.

Barterre-Wohnung

von 4 Zimmern, Badezimmer, Küche, Keller, Gas- und Wasserleitung nebst allem Zugehör, in der Nähe des Thurmbergs, ist sofort oder später zu vermieten

Moltkestraße 9.

Eine Wohnung von 2 Zimmern mit Zugehör sogleich oder später zu vermieten

Hauptstraße 70.

Herrenstraße 2 ist eine Wohnung von 3 schönen Zimmern, Alkov, Küche und Zugehör wegen Wegzugs auf 1. Oktober zu vermieten.

Frau Schenkel Wfb.

Eine Wohnung von 2 Zimmern mit allem Zugehör ist auf 1. Oktober zu vermieten

Adlerstraße 28.

Eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Keller, Speicher, Schweinestall und Dunaplatz zu vermieten

Jägerstraße 58.

Dienstmädchen-Gesuch.

Ein reinliches Mädchen für häusliche Arbeiten zu kleiner Familie sofort gesucht Karlsruhe, Durlacher Allee 39 III., links.

Gesucht eine Monatsfrau oder Mädchen für einige Stunden Nachmittags.

Gartenstr. 13, 2. St.

Ein fleißiges Mädchen

sucht Stellung auf 1. Juli. Näheres bei der Expedition dieses Blattes.

Bestellungen

auf rothe und schwarze Johannisbeeren nimmt entgegen, auch sucht 2 Weinfässer, à 100 bis 150 Liter, zu kaufen

Dampfziegelei Durlach.

Johannisbeeren

zum Einmachen, per Pfund 14 S, zu verkaufen

Grözingenstraße 31.

Freie Turnerschaft Durlach.



Frei Heil!

Wir machen hiermit unsere Mitglieder auf das am Sonntag den 30. Juni in Aue stattfindende

Bezirksturnfest,

verbunden mit Fahnenweihe des Turnvereins Aue, aufmerksam und ersuchen die aktiven und passiven Mitglieder um zahlreiche Theilnahme.

Zusammenkunft und Abmarsch vom Lokal (Schöbel) Morgens 6 Uhr. Standquartier: Schwane.

Der Vorstand.

Musikverein „Lira“

Durlach.

Von der uns vom Radlerklub Vorwärts zugegangenen Einladung zum Stiftungsfest möchten unsere werthen Mitglieder regen Gebrauch machen.

Der Vorstand.

Säg- & Hobelspähne

werden jederzeit, solange Vorrath reicht, abgegeben bei

M. Bippes,

Säg- u. Hobelwerk, Berghausen.

Herd, gebraucht, ein Gesundebett und ein besseres Bett billig zu verkaufen

Auerstraße 5 III.

Zugelauten ist ein gelber Schnauzer und kann gegen Erfaß der Kosten abgeholt werden bei

H. Müller, Bäcker, Grözingen.

Kollum'sche Bleiche.

Wohnung von 3 Zimmern und Zugehör weit unter Preis sofort zu vermieten.

J. Löfflin, Grözingenstraße 50.

Fußbodenglanzlack,
Bernsteinlack,
Copallack,
Spirituslack,
Korblack,
Eisenlack,
Sicafio,
Leinöl, roh,
Leinölfirnis,
Terpentinöl,
Salmiak,
Laugenstein,
Fußbodenöl,
Carbolinum,
Delfarben,
trockene Farben,
Gemahl. Ocker,
" Goldocker,
Hausroth,
Gemahl. Kreide,
" Weizenstärke,
Englisch Roth,
Grünerde,
Kalkgrün,
Ultramarin grün,
Ultramarin blau,
Chromgrün,
Chromgelb,
Rebschwarz,
Umbräun,
Bleiweiß,
Bleimennig,
Eisenmennig,
Schellack,
Kölner Leim,
Land-Leim,
Schnellpolitur,
Puzpulver,
Puzpomaden,
Ofenwichse,
Parquetwichse,
Stahlspähne,
Puzsteine,
Schmirgel,
Schmirgelleine,
Glaspapier,
Chlorfalk,
Benzin,
Glycerin,
Broncetinctor,
Broncen,
Pinsel,
Schwämme,
Puztücher,
Fensterleder

2c. 2c.

en gros & en detail

bei

Philipp Luger.

Arbeiter - Turnerbund.

X. Kreis.



III. Bezirk.

Frei Heil!

Am Sonntag den 30. Juni findet in Aue bei Durlach das

I. Bezirksturnfest,

verbunden mit der

Fahnenweihe des Turnvereins Aue,

statt.

Programm:

Samstag Abend	8 Uhr:	Banquet.
Sonntag Morgen	5	Beckruf.
	7	Beginn des Vereinsturnens.
	11	Weihe der Fahne.
	12	Allgemeiner Mittagstisch.
Nachmittags	2	Antreten zum Festzug.
Präzis	2	Festzug.
		Nach Ankunft auf dem Festplatz sofort allgemeine Freiübungen, Begrüßung und Festrede.
		Hierauf Konzert, Gesangsvorträge, Kirturturnen und Turnspiele.
Abends	7	Verteilung von Anerkennungen an die am Vereinsturnen theilnehmenden Vereine.
	9	Ball.
Montag Vorm.	10	Frühschoppen-Konzert.
		Nachmittags: Volksfest auf dem Festplatz.

Hierzu laden wir alle Arbeitervereine, sowie Freunde und Gönner der freien Turnfache freundlich ein.

Der Fest-Ausschuss.

Bienenzucht - Verein.

Sonntag den 30. Juni, Nachmittags 2 1/2 Uhr, findet im „Grünen Hof“ in Söllingen eine Versammlung statt, wozu die Bienenzüchter und Freunde der Bienenzucht freundlichst eingeladen werden. Wolfartswieher den 26. Juni 1901.

Der Vorstand: Hundertpfund.

Einige Hundert

Herren- & Knabenanzüge

in den schönsten Dessins, elegant gearbeitet, werden von heute an zu stannend billigen Preisen abgegeben.

N. Breitbarth, Karlsruhe,
im grossen Eckladen der Kaiser- und Lammstr.-Ecke.

Blumenkurs in Durlach.

Bei genügender Bethelligung findet hier ein Kurs im Anfertigen der neuesten Papierblumen, für Zimmerdekoration und zu Geschenken aller Art passend, statt. Preis für Damen M 3.50, für Kinder M 2.50 für den ganzen Kurs. Diejenigen Damen, welche geneigt sind den Kurs mitzumachen oder ihre Kinder theilnehmen lassen wollen, sind gebeten, sich sofort anzumelden im Laden des Herrn August Walz, Hauptstraße, woselbst einige Muster ausgestellt sind.

Spezialität: Crepepapierblumen selbst schneiden.

Frau Vaas aus Karlsruhe.

Heute (Freitag):



Frische Leber- und Griebenwürste

bei

F. Steinbrunn zur Krone.

Prima Hammelfleisch

wird morgen ausgehauen.

Philipp Fischer, Metzger & Wurstler.

Wein-Rosinen

neuer Ernte bei

Carl Armbruster.

Militär- Verein.

1. Zug.

Freitag den 28. Juni, Abends 9 Uhr, im Vereinslokal bei Kamerad Graf:

Abschiedsfeier

eines eifrigen und beliebten Vereins- und Zugskameraden.

Der 1. Zug wird zu zahlreicher Betheiligung höflichst eingeladen, auch die geehrten Kameraden der übrigen 5 Züge sind willkommen.

Der Zugführer: Oskar Hübel. NB. Bier vom Faß.

Militär- Verein.

Vom Militärverein Karlsruhe erhielten wir freundl. Einladung zur Theilnahme an dem Besuch des Schlachtfeldes auf dem Spicherberg, Saarbrücken und St. Johann. Der Besuch, ein Tagesausflug, ist Anfangs August beabsichtigt. Die Gesamt-Ankosten belaufen sich auf etwa 9 M für eine Person.

Diejenigen Mitglieder, welche sich dabei zu betheiligen wünschen, wollen sich bis 1. Juli bei dem Unterzeichneten anmelden.

Der Vorstand.

Turnverein Durlach, e. V.

Gut Heil!



Kommenden Sonntag, 30. d. Mts. Ausflug nach Grözingen mit darauffolgendem Tanz im Gasthaus zum Adler. Zusammenkunft Nachmittags 2 Uhr am Hengstplatz.

Samstag, 6. Juli d. J., Abends 9 Uhr beginnend:

Mitglieder-Versammlung im Lokal (Löwenbräu).

Tagesordnung:

1. Sommerfest.
2. Ersatzwahl.
3. Verschiedenes.

Wichtiger und dringender Besprechung halber werden passive und aktive Mitglieder um vollzähliges Erscheinen ersucht.

Der Vorstand.

Auf 1. Oktober oder früher ist ein Spezerei-Geschäft mit Flaschenbierhandel, vermietet. Laboreinrichtung und Waarenbestand kann mit übernommen werden. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 30. Juni 1901.

1) In Durlach: Vormittags: Herr Stadtpfarrer Specht. Nachmittags: Christenlehre: Derselbe. Abendkirche: Herr Stadtpfarrer Gröble.

2) In Wolfartswieher: Herr Stadtpfarrer Meyer.

Vor- und Nachmittags stollte zu Gunsten des Kirchbaues der evang. Diasporagemeinde Wpplen bei Grenzach.

Evangel. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagschule.
" 4 " Jungfrauenverein.
" 8 " Bibl. Vortrag.
Montag 8 " Gebetsstunde.
Dienstag 9 " Jünglingsabend.
Mittwoch 9 " Singstunde.
Donnerst. 8 " Bibelstunde.
Freitag 8 Uhr: Sonntagschulvorbereitung.

Stadt Durlach. Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

22. Juni: Vina Auguste, Bat. Friedrich Johann Wilhelm Meier, Landwirth.
24. " Willy Karl, Mutter Anna Born, lediges Dienstmädchen.
24. " Heinrich Gustav, Bat. Heinrich Kreher, Former.

Redaktion, Druck und Verlag von H. Dupp, Durlach.